Das Pflanzenschutzamt Berlin informiert

Pilzfruchtkörper an Bäumen 13 **von Februar 2022**

Schwefelporling – *Laetiporus sulphureus*

Parasit/Saprophyt

Der Pilz gehört zu den Braunfäuleerregern. Sein Myzel baut zuerst das Kernholz ab. Das Auftreten des Pilzes ist häufig und er bevorzugt lebende Laubholzstämme, seltener Nadelbäume. Die Fruchtkörper können sowohl in der Krone als auch am Stamm erscheinen. Seltener dagegen im Bereich oberflächennaher Wurzeln. Der Schwefelporling verursacht einen intensiven Holzabbau.

Abb. 1: Starkes Auftreten des Schwefelporlings

Steckbrief

Wirte:

- Laubhölzer, vor allem Robinie, Eiche und Kirsche, bevorzugt Laubbäume mit Farbkern
- Weißhölzer, wie z.B. Kastanie, Weide, Eberesche
- seltener Nadelhölzer

Fruchtkörper:

- einjährig
- 10 – 40 cm breit
- aus mehreren dicht zusammenwachsenden fächerförmigen Einzelhüten, welliger Rand
- Farbe: leuchtend orange oder gelborange, porige Unterseite schwefelgelb, im Alter weißlich verblassend
- Auftreten: von Mai bis September
- Sporenpulver: weiß
- weiße Linien auf der Rinde können ein Hinweis auf abgefallene Fruchtkörper sein

Wirkungsweise:

- Parasit und Saprophyt
- verursacht eine Braunfäule, aggressiv
- Holz anfänglich rötlich
- Später rotbraun, bröckelig, mürbe und zerfällt zu Staub

Abb. 2: Schwefelporling in Bodennähe und im Astbereich

Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz BERLIN

Pflanzenschutzamt Berlin, Mohriner Allee 137, 12347 Berlin
E-Mail: pflanzenschutzamt@senuvk.berlin.de
Internet: www.berlin.de/senuvk/pflanzenschutz

Weitergabe bitte nur im Original.

Bildnachweis:© Pflanzenschutzamt Berlin

Abb. 3: Schwefelporling an Kirsche

Abb. 4: Junger Fruchtkörper mit deutlicher Zonierung

Abb. 5: Weißliche Rückstände (Pfeil) deuten auf Befall mit Schwefelporling im Inneren der Robinie hin

Abb. 6: Durch das Alter verfärbter Fruchtkörper

Weitergabe bitte nur im Original!